



Liebe Eltern!

Wir alle sehen eine wichtige Aufgabe darin, für einen sicheren Schulweg unserer Kinder zu sorgen: Die Eltern, die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) als soziale Unfallversicherung, die Bezirksvorstehung und die MA 46 als Gestalter der Verkehrssicherheit.

Daher befragen wir laufend die Eltern aller Wiener Volksschüler und Volksschülerinnen über den Schulweg ihrer Kinder.

Unsere Fachleute für Sicherheit suchen immer nach dem sichersten Weg und nach Möglichkeiten, Gefahrenstellen zu beseitigen.

Das Ergebnis dieser Arbeit ist der Schulwegplan für Ihr Kind. Die Daten aus den Fragebögen werden aber auch von den Bezirken für bauliche Verbesserungen am Schulweg genutzt.

Bitte besprechen und üben Sie den sichersten Schulweg für Ihr Kind mit Hilfe dieses Plans!

Sicherheitsberatung

Die AUVA als soziale Unfallversicherung für Schüler und Schülerinnen hat den gesetzlichen Auftrag, Maßnahmen zur Unfallverhütung zu setzen.

Nach Unfällen in der Schule oder am Schulweg sorgt sie auch für Leistungen wie die Übernahme der Behandlungskosten, Rehabilitation und Entschädigungen. Zur Sicherheitsberatung von Schulen und Schulerhaltern stellen wir Unterrichtsmaterial und Lehrbehelfe zur Verfügung. Auch für Eltern und Kinder gibt es Informationen.

Wenn Sie Fragen zur Sicherheit in der Schule und am Schulweg haben, wenden Sie sich bitte an uns:

AUVA
Ing. Bernard Pfandler
(01) 33 1 33 DW 297
bernard.pfandler@auva.at

MA 46
Dipl. Ing. Gabriele Steinbach
(01) 811 14-92 998
gabriele.steinbach@wien.gv.at

Schulweg-Tipps

Der Schulweg ist oft der erste Weg, den ein Kind allein im Straßenverkehr zurücklegt. Leider sind noch immer zu viele Kinder auf diesem Weg in Gefahr! Mit etwas Übung lassen sich die Gefahren besser meistern. Beachten Sie folgende Tipps!

Schulweg sicher üben!
Gehen Sie mit Ihrem Kind den empfohlenen Weg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es als Fußgänger achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut. Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.

Der erste Alleingang!
Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deswegen gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Begleiten Sie Ihr Kind solange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt.

Gute Sicht für alle!
Überlebenswichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenker: Letzterer kann nur stehen bleiben, wenn er das Kind auch tatsächlich gesehen hat. Deshalb sind Überquerungen bei unübersichtlichen Stellen, wie z. B. zwischen parkenden Autos und bei Sträuchern, tabu.

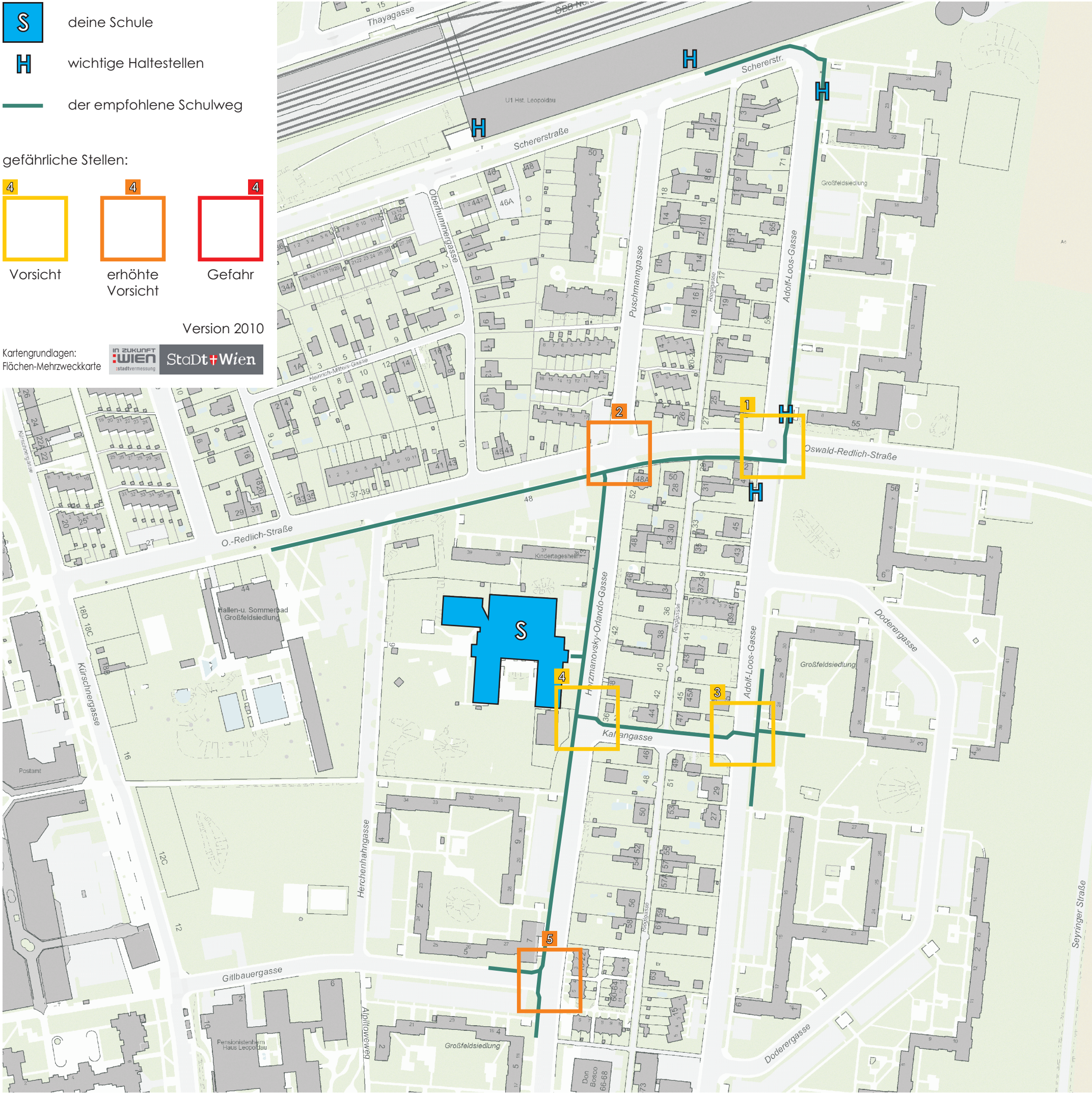
Grün ist nicht genug!
Grün allein genügt nicht als Sicherheitsgarantie bei Fußgängerampeln: Immer auf mögliche Abbieger achten. Wenn die Ampel während der Querung auf Rot springt, zügig weitergehen.

Sicher am Zebrastreifen
Traurig, aber wahr: Die weißen Streifen auf den Straßen sind kein Garant für Sicherheit. Erklären Sie Ihrem Kind, dass es sich auf der Straße niemals in Sicherheit wagen kann - auch nicht auf dem Schutzweg - der seinen Namen eigentlich gar nicht verdient. Für Ihr Kind heißt das: Vor dem Zebrastreifen immer stehen bleiben! Erst gehen, wenn die Straße wirklich frei ist oder alle Autos - aus beiden Richtungen - angehalten haben. Auf eventuelle Überholer achten!

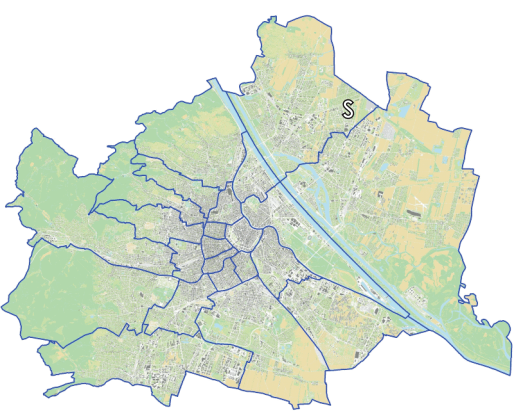
Legende:
S deine Schule
H wichtige Haltestellen
— der empfohlene Schulweg

gefährliche Stellen:
4 Vorsicht
4 erhöhte Vorsicht
4 Gefahr

Kartengrundlagen: in Zukunft WIEN stadtbemessung, StaDt+Wien
Version 2010



1 2 1 0



Der Schulwegplan entstand mit der Unterstützung des 21. Wiener Gemeindebezirks / Floridsdorf und der Eltern der Volksschüler, deren ausgefüllte Fragebögen wichtige Informationen zum Schulweg ihrer Kinder lieferten.

S Herzmanovsky-Orlando-Gasse 11

Die Volksschule in der Herzmanovsky-Orlando-Gasse liegt in einer verkehrsberuhigten Zone, in der sich kein Durchzugsverkehr bewegt. Die Straßen, auf denen in der Regel nicht mit überhöhter Geschwindigkeit gefahren wird, sind breit und übersichtlich angelegt, was ein Überqueren für Kinder erleichtert. Die Kreuzungen, die von den Schulkindern am häufigsten frequentiert werden, sind zusätzlich mit Zebrastreifen ausgestattet. Einzig die Querung der Giltbauergasse kann sich etwas schwieriger gestalten, da der Kreuzungsbereich fallweise durch kurz haltende Fahrzeuge verstellt ist.



Die beiden Zebrastreifen über die Adolf-Loos-Gasse und die Oswald-Redlich-Straße werden in der Früh durch einen Schülerlotsen gesichert. Gehe erst über die Straße, wenn der Lotse den Verkehr an deinem Zebrastreifen regelt und warte, wenn er gerade beim anderen ist.



Beim Überqueren des Zebrastreifens über die Herzmanovsky-Orlando-G. auf abbiegende Fahrzeuge aus der Oswald-Redlich-Str. achten. Gehe erst über die Straße, wenn alle Fahrzeuge angehalten haben und du Blickkontakt mit den Lenkern aufgenommen hast.



Überquere die Adolf-Loos-Gasse nur am Zebrastreifen. Warte, bis kein Fahrzeug kommt oder die Fahrzeuge aus beiden Richtungen angehalten haben. Nimm Blickkontakt mit den Lenkern auf, bevor du die Straße überquerst.



Überquere die Herzmanovsky-Orlando-Gasse nur am Zebrastreifen. Warte, bis kein Fahrzeug kommt oder alle Fahrzeuge angehalten haben. Achte auch auf Abbieger aus der Kaltangasse. Nimm Blickkontakt mit den Lenkern auf, bevor du die Straße überquerst.



Das Überqueren der Giltbauergasse wird durch an der Ecke haltende Fahrzeuge erschwert. Kommt ein Autobus, dann warte am Gehsteig bis dieser abgebogen ist. Gehe dann vorsichtig bis zum Rand der Autos vor, um besser auf die Fahrbahn sehen zu können.